

Dienstag, den 23. December 1823.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1506

Concurs-Verlautbarung.

ad Nro. 16557.

(1) Für eine im Küstenlande erledigte Kreisingenieursstelle, mit welcher ein Gehalt von jährlichen 800 fl. verbunden ist, wird der Concurs bis zum 15. Jänner k. J. ausgeschrieben.

Competenten, welche diese Anstellung zu erhalten wünschen, haben innerhalb des gedachten Zeitraums ihre Gesuche bey dieser Landesstelle einzureichen, und sich dann in Gemäßheit der Circular-Verordnung vom 19. April 1820, Z. 7089, über ihre technischen Kenntnisse, d. i. der reinen und angewandten Mathematik, der Messkunst, der Situations- und anderer Planzeichnungen, und insbesondere über die sich eigen gemachte Theorie und Praxis im Civil-, Wasser-, Straßen- und Seehafenbaue, so wie über den Besitz der deutschen und italienischen Sprache, ihre Fähigkeiten, Verwendung, ihr moralisches Betragen und über ihre bisherige Dienstleistung mit legalen Zeugnissen auszuweisen, zugleich aber auch ihr Vaterland, Religion, Stand und Alter anzugeben.

Triest am 22. November 1823.

Z. 1518.

A V V I S O.

ad Nro. 16471.

(1) È vacante il posto di Pretore di 3^a classe a Budua (Circolo di Cattaro) al quale oltre l'alloggio gratuito, è annesso l'annuo appuntamento di fiorini settecento.

Chiunque credesse di potervi aspirare dovrà presentare una regolare domanda corredata da autentici documenti o direttamente all'Imperiale Regio Governo della Dalmazia, o essendo impiegato al Dicastero da cui dipende, comprovando specialmente la conoscenza delle due lingue Italiana ed Illirica, e ciò nel termine di quattro settimane a contare dal giorno in cui il presente Avviso sarà stato inserito nella Gazzetta di Trieste.

Dall'Imperiale Regio Governo della Dalmazia Zara li 28 ottobre 1823.

GIROLAMO NANI

Imperiale Regio Segretario di Governo.

Kreisamtliche Verlautbarung.

Z. 1505.

K u n d m a c h u n g.

ad Nro. 10452.

(1) Es ist bey diesem k. k. Kreisamte die erste Amtskanzelisten-Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 400 fl. in Erledigung gekommen. Diejenigen, welche nun diesen Dienstposten, oder um einen durch anständige Vorrückung in die Erledigung kommenden mindern Kreiskanzelisten-Platz sich zu bewerben gedenken, werden daher aufgefordert, ihre vorschriftsmäßig documentirten Gesuche längstens bis Ende Januars 1824 bey diesem k. k. Kreisamte einzureichen, indem auf die etwa später einlangenden Gesuche kein Bedacht mehr würde genommen werden können.

K. K. Kreisamt Laibach am 17. December 1823.

Aemtlliche Verlautbarungen.

z. Z. 1259.

Verlautbarung.

ad Nr. 2765.

(1) Von der k. k. Staats- und Patronats Herrschaft Sittich wird hiemit bekannt gemacht: daß am 3. Februar 1824 Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzley dieser Herrschaft die mit hoher Subernialverordnung vom 2. August l. J., Z. 9815, und Woblföbl. k. k. Staatsgüter-Administrations-Intimate ddo. 16. J27. ejusdem, Z. 3461, bewilligten Bauberstellungen an dem Pfarrhose zu Sittich, im Wege der öffentlichen Versteigerung, wozu jeder, der das 20proc. Vadium des Ausrufspreises jener Artikel für die derselben zu licitiren gedenket, zu erlegen oder sich sonst mit gehörigen Zeugnissen seiner politischen Obrigkeit über seine Vermögensumstände auszuweisen vermag, der Zutritt gestattet wird, an den Mindestfördernben werden überlassen werden.

Nach dem von der k. k. Prov. Staatsbuchhaltung adjuſtirten Kostenüberschläge betragen:

a)	die Maurer-Arbeiten	110 fl. 44 3/4 fr.
b)	„ Zimmermanns-Arbeiten	75 „ 42 3/4 „
c)	„ Tischler-Arbeiten	125 „ — — „
d)	„ Schlosser-Arbeiten	109 „ 15 „
e)	„ Schmied-Arbeiten	42 „ 16 „
f)	„ Hafner-Arbeiten	69 „ — „
g)	„ Glaser-Arbeiten	41 „ 45 „
h)	„ Anstreicher-Arbeiten	84 „ 50 „
i)	das Maurer-Materiale	252 „ 38 „
k)	„ Zimmermanns-Materiale	115 „ 22 „

Zusammen 1026 fl. 33 3/4 fr.

Die Vicitation wird theilweise nach Gattung der Professionisten und des Materials vorgenommen werden. In dieser Hinsicht werden die Unternehmungsliebhaber mit der Bemerkung vorgeladen, daß die Kostenüberschläge und Vicitationsbedingnisse in dieser Amtskanzley unter den gewöhnlichen Amtskunden eingesehen werden können, und daß es jedem frey stehe, bey der Versteigerung auch mehrere Arbeiten und Materialgattungen, oder auch alle zusammen im Einzelnen zu übernehmen.

K. K. Staats- und Patronats Herrschaft Sittich am 15. December 1823.

z. Z. 1510.

Verlautbarung.

(1)

Das k. k. Bergoberamt in Idria bedarf eine Partie steyerischen oder croatischen Weines von 6 bis 700 östereicher Eimer, welcher im Wege der Versteigerung behandelt werden wird.

Diese Versteigerung wird am 10. Februar k. J. früh um 9 Uhr bey dem k. k. Bergoberamte Idria abgehalten werden. Die Lieferungslustigen haben sich demnach an dem benannten Tage mit Beybringung der Weinstücker entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte in dem oberämlichen Rathssaale zu melden, oder allenfalls auch ihre schriftlichen Anträge bis dahin mit Bestimmung der äußersten Preise frey nach Idria gestellt, zu machen.

Die Lieferung kann auf ein Maahl oder auch partienweise binnen 6 bis 8 Wochen nach der dießfälligen Verhandlung geschehen. Die Zahlung wird gegen gestämpelte Quittung gleich nach der Ablieferung erfolgen; die allfälligen Maathen, mit Ausschluß des Zettelgeldes, werden dem Lieferanten von Seite des Bergoberamtes vergütet, und auch der Einfuhrspas für den croatischen Wein von demselben erwirkt werden. Schließlich wird bemerkt, daß der Lieferant eine Caution mit 10 pro Cento des ganzen Weinbetrages wird zu erlegen haben, die er

cia da filo, e di anche numero 25 braccioli, che dovranno essere pure squadrato, il tutto esistente in piedi nella Camerale Foresta di Parovitz Distretto di Gorizia.

Queste piante ritengono il diametro medio Geometrico, dalli 10. alli 20. pollici viennesi, la lunghezza di circa 20. a 40 piedi pure viennesi, e compongono per approssimazione la complessiva solidità di piedi cubici 43,879 pure viennesi.

Li prezzi fiscali nei quali dovranno aver luogo li ribassi dei concorrenti saranno fissati a pianta rispetto al taglio, a piede cubico pella condotta, ed a piede quadrato pello squadro.

Le condizioni stabilite a regola della presente impresa stanno racchiuse nel pubblicato avviso d'Asta G. 5704/7457 in data 18 Novembre 1823, il quale sarà ostensibile in Venezia dall' I. Regia Controlleria del Magazzino Generale situata nell' interno dell' I. R. Arsenale Marittimo, in Trieste da quell' I. R. Comando Divisionale di Marina, ed in Gorizia da quell' I. R. Ufficio Forestale.

Lorenzo Filippini Capitano del Genio Marittimo.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1492.

Von dem Bezirksgerichte Treffen in Unterfrain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Franz Kastellig von Korenitska, wider Mathias Nitslitsch von Poque, wegen schuldigen 161 fl. 16 kr. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, zu Poque in der Hauptgemeinde Döbernig liegenden, der Staatshererschaft Sittich sub Rect. Nro. 33 und 34 dienstharen zwey Rusticalhuben sammt Gebäuden gewilliget, und zu deren Vornahme drey Termine, nähmlich auf den 9. December l. J., den 8. Jänner und den 9. Februar l. J., jedes Mal von 9 bis 12 Uhr Mittag im Orte des liegenden Guts mit dem Anhange bestimmt worden, daß gedachte Realitäten, wenn sie weder am ersten noch zweyten Termine um den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth pr. 745 fl. an Mann gebracht würden, am dritten Termine auch unter der Schätzung werden hinten gegeben werden.

Bezirksgericht Treffen am 8. November 1823.

Anmerkung. Am ersten Termine hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 1514.

Convocations-Edict.

(1)

Von dem Bezirksgerichte der Cameralhererschaft Beldeß wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Apollonia verwitweten Arch, und Mathias Schuab, als gerichtlich aufgestellte Vormünder, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 26. September 1823 todt vorgefundenen Martin Arch vulgo Laudan, aus Feistritz in der Wochein, die Tagsatzung auf den 30. December l. J. Vormittag um 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Staatshererschaft Beldeß den 14. November 1823.

Z. 1515.

Citations-Edict.

(1)

Von dem k. k. Bezirksgerichte Beldeß wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Maria Hudomallitsch, gebornen Rosmann, im eigenen und im Rahmen ihrer Schwester Ursula Rosmann von Feistritz bey Neumarkt, in die executive Veräu-

Herung der dem Jacob Todia eigenthümlich angehörigen, der Staatsherrschafft **Veldeß** sub. Rect. Nro 816 zinsbaren, zu Feistrig in der Wochein sub Consf. Nro. 4 bebaucten, gerichtlich auf 2182 fl. 20 kr. M. M. geschätzten Ganzhube nebst Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen schuldigen 150 fl. P. B. M. M. gerilliget, und zu dem Ende drey Termine, als der 28. Jänner, der 28. Februar, und der 30. März 1824 mit dem Anhang festgesetzt worden, daß wenn die erwähnte Ganzhube sammt An- und Zugehör weder bey der ersten noch zweyten Veräußerungstagsagung um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, sie bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Ubrigens steht den Kauflustigen frey, die dießfälligen Vicitationsbedingnisse und die Schätzung von dieser Ganzhube mit allen darauf lastenden Beschwerden, zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts einzusehen oder Abschrift davon zu verlangen.

Bezirksgericht Staatsherrschafft **Veldeß** den 20. December 1823.

3. 1516.

Vicitations-Edict.

(1)

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Veldeß** wird hiermit kund gemacht: Es sey über Anlangen des Ignaz Jeller von Kopriunig, wider Michael Dial, Grundbesizer zu Zerka, wegen schuldigen 79 fl. 24 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die öffentliche Feilbietung der dem Letztern eigenthümlich gehörigen, der Cameralherrschafft **Veldeß** sub Urb. Nro. 1168 dienstbaren, auf 100 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Gereuthwiese Stibernza, von 8 Centen Heufechung, und des Ackerß pod Katerno Hischo, von 1 Merling Anbau, nebst zwey a 15 A. gerichtlich geschätzter Kühe, gewilliget, und hiezu drey Vicitationstagsagungen, und zwar die erste auf Dienstag den 29. Jänner, die zweyte auf Montag den 1. März und die dritte auf Mittwoch den 31. März 1824 stetz frühe um 9 Uhr im Orte zu Zerka in der Wochein mit dem Anhang festgesetzt worden, daß wenn diese Grundstücke nebst den zwey Kühen bey dem ersten oder zweyten Termine um den Schätzungswerth oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollten, selbe bey dem dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden.

Ubrigens haben alle jene, welche diese Grundstücke oder die zwey Kühe zu kaufen gesonnen sind, an obigen Tagen im Orte zu Zerka in der Wochein zu erscheinen.

Bezirksgericht Staatsherrschafft **Veldeß** den 12. December 1823.

3. 1513.

Feilbietungs-Edict.

ad Nro. 976.

(1) Von dem Bezirksgerichte zu **Senosetsch** wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Johann Sadnig von Kaitneg, wegen schuldigen 149 fl. 11 kr. c. s. c., die mittelst Bescheides vom 23. May d. J., 3. 430, gegen Anton Premmu vulgo Blaschkouy von Präwald bewilligte, aber nachträglich suspendirte Feilbietung, der gegnerischen, gerichtlich auf 5715 fl. C. M. geschätzten, zu Präwald gelegenen, aus einem Hause und Wirtschaftsgebäuden, dann mehreren Grundstücken bestehenden Realitäten auf den 6. December d. J., 7. Jänner und 7. Februar 1824, jedes Mal frühe um 9 Uhr im Orte Präwald mit dem Besage reassumirt worden, daß wenn die stückweise feilzubietenden Realitäten weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würden.

Die Kauflustigen haben daher an obbestimmten Tagen jederzeit frühe um 9 Uhr in Präwald zu erscheinen.

Bezirksgericht **Senosetsch** den 16. October 1823.

Anmerk. Bey der ersten Feilbietungstagsagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1508.

(1)

Nro. 1587.

Das Bezirksgericht Staatsherrschafft **Laß** macht bekannt: Es habe über Ansuchen des Hrn. Johann Peter Plaug, Gewerker zu Eisnern, in die Amortisirung des vorgeblich in Verlust gerathenen, auf sämtliche auf Rahmen des Herrn Johann Peter Plaug,

grundbürlich angeführte Realitäten zu Gunsten der Frau Helena Plaus, geborne Radowitsch, intabulirten Heirathsvertrages dd. 18. August 1785, et intab. 17. Juny 1790 respv. dessen Intabulationscertificates gewilliget.

Es haben daher alle jene, welche aus benannter Urkunde einen Anspruch zu machen gedenken, ihr vermeintliches Recht binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen hierorts so gewis geltend zu machen, widrigens benannte Urkunde respv. deren Intabulationscertificat für null und nichtig und kraftlos erklärt werden würde.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laß am 28. October 1823.

Z. 1509.

(1)

Das Bezirksgericht Staatsherrschaft Laß macht bekannt: Es habe über Ansuchen der Elisabeth Ambrusitsch nachfolgender auf dem in der Stadt Laß sub Cons. Nr. 117 liegenden, der Stadt Laß sub Urb. Nro. 108 zinsbaren Haus sammt Zugehör intabulirter, vorgeblich in Verlust gerathener Urkunden, respv. der Intabulationscertificates, als:

a) des zu Gunsten des Ignaz Ambrusitsch intabulirten Schuldscheines dd. et intab. 7. Jänner 1785, pr. 510 fl.;

b) des zu Gunsten der Elisabeth Ambrusitsch intabulirten Ehevertrages dd. 13. et intab. 25. Jänner 1785, pr. 510 fl., und endlich

c) des zu Gunsten des Michael Ambrusitsch, intabulirten Übergabvertrages dd. et intab. 7. März 1809, pr. 1700 fl. gewilliget.

Es haben daher alle jene, welche aus einer oder der andern dieser Urkunden einen gerechten Anspruch zu machen gedenken, ihr vermeintliches Recht binnen einem Jahre sechs Wochen und drey Tagen so gewis hierorts geltend zu machen, widrigens auf ferneres Ansuchen der Elisabeth Ambrusitsch, benannte Urkunden, respv. deren Intabulationscertificates, für null, nichtig und kraftlos erklärt werden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laß am 10. December 1823.

Z. 1507.

G d i e t

(1)

Alle jene, welche auf die Verlassenschaft des, zu Sapudie dieses Bezirkes am 15. November d. J. verstorbenen, Sebastian Laurinz, Bauern und Schiffmann am Saufröme, aus was immer für einem Rechtsgrunde Forderungen zu stellen vermeinen, und jene, welche daher etwas schulden, haben am 14. Jänner 1824 Vormittag um 8 Uhr um so gewisser in dieser Amtskanzley zu erscheinen, und ihre Ansprüche geltend zu machen, als sich erstere die Folgen S. 814 b. S. B. selbst zuzuschreiben haben, und letztere ohne weiters eingeklag werden.

Vom Bezirksgerichte Ponowitz am 18. December 1823.

Z. 1487

(2)

Nro. 675.

Von dem Bezirksgerichte der Graffschaft Auersberg wird kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Mathias Sabukouy von Sabukouje, in die Außfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich nachstehender, auf die der Graffschaft Auersberg sub Rect. Nro. 13 et Urb. Nro. 31 dienstbaren, zu Pudlog gelegenen 516 Ra. schuldube intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

a) des auf den Mathias Sabukouy, von Mathias Duschak ausgestellten Schuldbriefes dd. 8. Februar intab. 1. März 1799, über 40 Kronen;

b) des von Ebendemselben an Ebendemselben ausgestellten Schuldbriefes dd. 29. May 1800 intab. 17. May 1806, pr. 20 Kronen, gewilliget worden.

Jene also, welche auf diese Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, haben selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen so gewis vor diesem Gerichte geltend zu machen, als widrigens diese Urkunden, eigentlich die darauf befindlichen Intabulationscertificates, auf ferneres Anlangen für nichtig, kraftlos und getödtet erklärt würden.

Auersberg den 12. Noovember 1823.

an dieselben etwas schulden, an obbestimmten Tagen um so gewisser in dieser Amtskanzley erscheinen, als sich Erstere die Folgen des 814. b. G. B. selbst zur Last legen, Letztere zur Berichtigung ihrer Klüstände im Rechtswege verhalten werden.

Bezirksgericht Pölland am 6. December 1823.

Z. 1473.

E d i c t.

(3)

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Marco Spignagl, von Schmidtdorf des Bezirkes Pölland, wider den Joh. Weiß von Leutschnu, wegen aus dem Vergleich dd. 18 Februar 1820 schuldigen 30 fl. M. M. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des gegnerischen Real- und Mobilar-Vermögens gewilligt. Zur Abhaltung dieser Cicitation werden drey Termine, und zwar der erste auf den 19. Jänner, der zweyte auf den 17. Februar und der dritte auf den 16. März 1824, jedes Mal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Besatze festgesetzt, daß wenn dieses auf 600 fl. geschätzte gegnerische Vermögen weder bey der ersten noch zweyten Versteigerung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solches bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Besatze vorgeladen werden, daß die diebställigen Cicitationsbedingnisse in der unterzeichneten Gerichtskanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. Bez. Ger. Herzogth. Gottschee den 20. Nov. 1823.

Z. 1474.

E d i c t.

(3)

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Stümpfel von Kapendorf, wider die Verlassmasse des sel. Michael Stümpfel von daselbst, wegen schuldigen 202 fl. 12 kr. M. M. dann Interessen- und Unkosten, in die öffentliche Versteigerung des, in der Pfändung befindlichen auf 447 fl. gerichtlich geschätzten Verlassvermögens gewilliget. Zur Abhaltung derselben werden drey Tagsatzungen, als die erste auf den 12. Jänner, die zweyte auf den 9. Februar und die dritte auf den 9. März 1824 mit dem Besatze festgesetzt, daß wenn dies. Real- und Mobilarvermögen weder bey der ersten noch zweyten Versteigerung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solches bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die diebställigen Cicitationsbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Gerichte eingesehen werden können. Bezirksgericht des Herzogthums Gottschee den 22. Nov. 1823.

Z. 1467.

Teilbiethungs-Edict.

(3)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Rupertsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Staatsherrschaft Rupertsdorf bey Krupp die executiv Versteigerung des, dem Jacob Lottar von Unterschwerenbach gehörigen, mit dem Pfandrechte belegten beweglichen und unbeweglichen, gerichtlich auf 528 fl. geschätzten Vermögens, namentlich ein Paar Pferde, 2 Wagen, 1 Schwein, 20 Centen Heu und einer Schütte, zusammen im Schätzungswerthe pr. 59 fl., und in so ferne diese Gegenstände zur Deckung der Schuld sammt Kosten- und Nebenverbindlichkeiten nicht hinreichen, seiner zu Schwerenbach liegenden, der löblichen Freysassen-Administration in Raibach unterstehenden, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden auf 459 fl. geschätzten halben Hube, wegen dem Kläger vermög gerichtlichem Vergleich vom 12. August d. J. 18. März 1824, jederzeit um 9 Uhr Vormittags im Orte Unterschwerenbach mit dem Anbange bestimmt worden, daß falls diese Gegenstände weder bey der ersten noch zweyten Teilbiethungstagsatzung um den gerichtlichen Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würden. Bezirksgericht Rupertsdorf am 12. November 1823.

Gubernial-Verlautbarungen.

Nro. 14743.

Z. 1500.

E u r r e n d e

des kais. königl. illyrischen Guberniums zu Laibach.

Ueber die im gegenwärtigen Jahre in der Provinz Krain und dem Villacher Kreis vorgenommene Pferd-Prämien-Vertheilung.

(2) Bey der im Laufe dieses Jahres 1823 in diesem Gubernial-Gebiethe vorgenommene Pferdprämien-Vertheilung wurden nachstehende vorgeführte Stücke 3 1/2 jährige Hengst- und Stuten-Fohlen als die schönsten anerkannt, und an die Eigenthümer derselben die vorgeschriebenen Prämien in kaiserlichen Dukaten ausbezahlt, als:

Im Laibacher Kreise:

In der Station Stadt Krainburg,

Michael Terran von Oberdüplach Haus Nro. 1. Bezirk Neumarkt, Pfarr Naflas, erhielt für einen Hengst, 3 1/2 Jahre alt, 15 Faust 2 Zoll hoch, Metallfuchs mit gezogenem Stern und Schnäuzel, 135 fl.

Franz Gerkmann von Münkendorf Haus Nro. 16 Bezirk und Pfarr Münkendorf, für eine Stute 3 1/2 Jahre alt, 15 Faust 1 Zoll hoch, Rapp ohne Zeichen, 45 fl.

Marcus Kunner von Unterwehniß, H. Nro. 20 Bezirk Kieselstein, Pfarr St. Martin, für eine Stute, 3 1/2 Jahre alt, 15 Faust hoch, lichtbraun ohne Zeichen, 45 fl.

Martin Seunig von Drusouf, Haus Nro. 7, Bezirk Kieselstein Pfarr St. Martin, für eine Stute, 3 1/2 Jahre alt, 15 Faust 2 Zoll hoch, Metallfuchs mit Stern, 45 fl.

Simon Terran von Piuka, Haus Nro 9, Bezirk Kieselstein, Pfarr St. Martin, für eine Stute, 3 1/2 Jahre alt, 15 Faust hoch, weichelbraun mit Stern, 45 fl.

Lorenz Juvan von St. Jacob an der Gave, Haus Nro. — Bezirk Kaltenbrunn, Pfarr St. Jacob, für eine Stute 3 1/2 Jahre alt, 14 Faust 3 Zoll hoch, kastenbraun ohne Zeichen, 45 fl.

Michael Wilfan von Oberfeichting, Haus Nro. 22, Bezirk Kieselstein, Pfarr St. Martin, für eine Stute, 3 1/2 Jahre alt, 14 Faust 3 Zoll hoch, weichelbraun mit Blümel, der hintere rechte Fuß weiß, 45 fl.

Im Neustädter Kreise:

In der Station Neustadt,

Joseph Kalchberg von Neudegg, Haus Nro. 1, Bezirk und Pfarr Neudegg, für einen Hengsten 3 1/2 Jahre alt, 15 Faust 2 Zoll hoch, lichtbraun mit gezogenen Blassen, der hintere linke Fuß etwas weiß, 135 fl.

Anton Pollanz von Rosenberg, Haus Nro. 3, Bezirk Neudegg, Pfarr St. Ruprecht, für eine Stute, 3 1/2 Jahre alt, 15 Faust hoch, sichelhaarige Dunkelfuchs mit Blassen und Schnäuzel, der vordere linke Fuß wenig, die beyden hintern Füße mehr weiß, 45 fl.

Joseph Ranguß von Drama, Haus Nro. 4, Bezirk Landstraß, Pfarr St. Barthelma, für eine Stute, 3 1/2 Jahre alt, 14 Faust 2 Zoll hoch,

Zur Verlage Nro. 102.)

Sommer = Rapp mit Spitzstern und Schnäuzel, der vordere rechte Fuß etwas weiß, 45 fl.

Im Adelsberger Kreise:

In der Station Adelsberg,

- Georg Meden von Bigaun, Haus Nro. 40, Bezirk Haasberg, Pfarr Zirknitz, für einen Hengsten, 3 1/2 Jahre alt, 14 Faust 3 Zoll hoch, weichelbraun, der hintere linke Fuß etwas weiß, 135 fl.
- Gregor Jereb von Altenmarkt, Haus Nro. 1, Bezirk Schneeberg, Pfarr Altenmarkt, für eine Stute, 3 1/2 Jahre alt, 15 Faust hoch, weichelbraun mit schmalen Blassen, der hintere linke Fuß weiß, 45 fl.
- Franz Bilz von Dornegg, Haus Nro. 75, Bezirk Prem, Pfarr Dornegg, für eine Stute, 3 1/2 Jahre alt, 15 Faust hoch, kästenbraun ohne Zeichen, 45 fl.

Im Villacher Kreise:

In der Station Villach,

- Johann Ebner von Liebeding, Haus-Nr. 46, Bezirk Ossiach, Pfarr Löffern, für einen Hengsten 3 1/2 Jahre alt, 14 Faust 2 Zoll hoch, Rothfuchs mit breit gezogenen Blassen, starken Schnäuzel, weißer Unterlippe, vordere Füße etwas, hintere hochweiß, 135 fl.
- Andreas Ploner von Klachel, Haus-Nro. 3, Bezirk Ossiach, Pfarr Glanhöfen, für eine Stute, 3 1/2 Jahre alt, 14 Faust 1 Zoll und ein Strich hoch, Honigschimmel ohne Zeichen, 45 fl.
- Lorenz Eichelwald von Köstenberg Haus-Nro. 6, Bezirk Koflegg, Pfarr Köstenberg, für eine Stute, 3 1/2 Jahre alt, 15 Faust 1 Zoll hoch, Rapp mit Blümel, 45 fl.
- Jacob Matschuznig von Glanhöfen, Haus-Nro. 1, Bezirk Ossiach, Pfarr Glanhöfen, für eine Stute, 3 1/2 Jahre alt, 14 Faust 2 Zoll hoch, Apfelschimmel ohne Zeichen 45 fl.

In der Station Pölsarnitz.

- Johann Mayer von Unterzwentl, Haus-Nro. 12, Bezirk und Pfarr Millstadt, für einen Hengsten 3 1/2 Jahr alt, 15 Faust 1 Zoll 2 Strich hoch, Dunkelfuchs mit Stern, Streif an der Nase, weißem untern Maul, beide vordere und der hintere rechte Fuß hoch weiß, 135 fl.
- Johann Stieber von Oberdebernitzen, Haus-Nro. 6, Bezirk Köttschach, Pfarr Kirchbach, für eine Stute, 3 1/2 Jahre alt, 14 Faust 3 Zoll hoch, weichelbraun mit Stern, beide hintere Füße weiß, 45 fl.
- Jacob Presloba von Stranik, Haus-Nro. 9, Bezirk Köttschach, Pfarr Grafsendorf, für eine Stute, 3 1/2 Jahre alt, 14 Faust 3 Zoll hoch, Weichelbraun ohne Zeichen, 45 fl.
- Johann Huber von Tressdorf, Haus-Nro 25, Bezirk Köttschach, Pfarr Treblach, für eine Stute, 3 1/2 Jahre alt, 14 Faust 2 Zoll 3 Strich hoch, schwarzbraun ohne Zeichen, 45 fl.
- Johann Ecker von Augendorf, Haus-Nro. 10, Bezirk und Pfarr Greiffen-

burg, für eine Stute, 3 1/2 Jahre alt, 15 Faust 2 Zoll hoch, Rothfuchs mit gezogenem Stern, vordere rechte etwas, hintere linke Fuß weiß, 45 fl.
Georg Tschenota von Unterberg, Haus-Nro. 2, Bezirk Paternion, Pfarre Weissenstein, für eine Stute, 3 1/2 Jahre alt, 14 Faust 2 Zoll hoch, Rapp mit Blümel, hintere rechte Fuß weiß, 45 fl.
Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach am 14. November 1823.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Leopold Graf v. Stubenberg, k. k. Subernalrath.

3. 1491. Vorladungs-Edict ad Nr. 16760.
des k. k. inn. österr. und k. k. Appellationsgerichts.

(2) Nachdem bey dem k. k. krainerischen Stadt- und Landrechte zu Laibach eine Rathsstelle mit dem anflebenden Gehalte von 1400 fl. C. M., und dem Vorrückungsrechte in die höhere Besoldungsstufe von 1600 und 1800 fl., in Erledigung gekommen ist, so wird zur Besetzung dieser erledigten Rathsstelle der Concurs hiemit auf vier Wochen (vom Tage der Kundmachung gerechnet), mit dem eröffnet, daß die zu dieser Stelle sich geeignet findenden, und um selbe sich bewerbenden Individuen ihre gehörig besetzten, zugleich den Besitz der krainerischen Sprache ausweisenden Gesuche unmittelbar, falls sie aber bereits angestellt sind, durch ihre Vorgesetzten inner diesem Zeitraum bey dem k. k. krainerischen Stadt- und Landrechte zu überreichen haben. Klagenfurt den 28. November 1823.

3. 1490. Kundmachung ad Nr. 16627.
des k. k. inn. österr. k. k. Appellations- und Criminal-Obergerichts.

(2) Nachdem bey dem k. k. Stadt- und Landrechte wie auch Criminal- und Wechselgerichte, dann See-Consulate zu Novigno, eine Rathsstelle mit dem jährlichen Gehalte von 1200 fl., und dem Vorrückungsrechte in die höheren Besoldungsstufen von 1400 und 1600 fl., in Erledigung gekommen ist, so wird zu derselben Besetzung hiemit der Concurs auf vier Wochen vom Tage der Einschaltung dieses Edicts mit dem eröffnet, daß die um diese Stelle concurrirenden Individuen ihre gehörig instruirten Gesuche innerhalb besagter Frist bey dem k. k. Stadt- und Landrechte zu Novigno, und zwar die bereits angestellten Wittwerber durch ihre Präsidien zu überreichen, zugleich aber auch sich über den vollkommenen Besitz der italienischen und deutschen, wie auch der allfälligen weiteren Sprachkenntnisse auszuweisen haben, unter welchen jene der italienischen oder einer andern hiemit verwandten slavischen Sprache insbesondere berücksichtigt werden wird.

Klagenfurt den 25. November 1823.

3. 1481. Kundmachung ad Nro. 16316.

(3) Zur Besetzung zweyer in Galizien erledigten Kreisingenieur-Stellen, mit welchen ein Gehalt jährlicher 900 fl. C. M. verbunden ist, wird der Concurs bis Ende December 1823 ausgeschrieben.

Jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre mit den Beweisen, über die in den vorgeschriebenen Zweigen der Baukunst erworbenen theoretischen und praktischen Kenntnisse, über jene der polnischen Sprache, ihre bisherige Dienstleistung und Moralität mit authentischen Zeugnissen und einer Qualifications-Tabelle belegten Gesuche mittelst ihren vorgesetzten Behörden in der oben bestimmten Frist an die k. k. Landesbau-Direction zu Lemberg zu senden.
Lemberg am 11. November 1823.

Z. 1472

K u n d m a c h u n g.

Nro. 1553g.

Die Aufnahme eines Katastral-Waldschätzungscommissärs im Küstenlande betreffend.

(3) Zum Behufe der Katastral-Schätzung der Wälder im Gebiete des Küstenland-Guberniums wird ein Waldschätzungscommissär aufgenommen, der die zu diesem Geschäfte nöthigen Kenntnisse besitzt und der Landes Sprachen kundig ist.

Es werden daher alle jene Individuen, welche diese Eigenschaften in sich vereinigen, aufgefordert, sich bey dieser k. k. Grundsteuer-Regulirungs-Provincial-Commission schriftlich um die Stelle eines Schätzungscommissärs zu bewerben, und ihre Gesuche mit allen jenen Zeugnissen zu belegen, die zu diesem Zwecke entweder unerlässlich notwendig sind, oder ihnen sonst nützlich seyn dürften.

Als nothwendige Eigenschaften dieses Commissärs werden erfordert:

- 1) Ein unbescholtener Ruf.
- 2) Gründliche Kenntniß der verschiedenen Benützung und des Ertrags der Wälder.
- 3) Eine hinlängliche Fertigkeit in schriftlichen Aufsätzen und im Rechnungsfache.
- 4) Kenntniß der italienischen und slavischen Sprache.

Als wünschenswerthe Eigenschaften, die bey übrigens gleichen Umständen den Vorzug gewähren, werden angesehen:

- 1) Wissenschaftliche Bildung, besonders aber Zeugnisse über die mit gutem Erfolge zurückgelegten Studien auf irgend einer Forst-Akademie.
- 2) Eine mehrjährige ausgezeichnete Praxis als Forstbeamter.
- 3) Kenntniß der deutschen, italienischen und slavischen Sprache.

Der Waldcommissär wird für die Zeit seiner Verwendung bey dem Katastral-Geschäfte in Eid und Pflicht genommen, und erhält von dem Tage an, als er sein Geschäft beginnt, ein Taggeld von 5 fl. W. W., die freye Wohnung in der Gemeinde, wo er arbeitet, und die Vorspann, um sich von einer Gemeinde in die andere führen zu lassen. Es wird jedoch ausdrücklich in Erinnerung gebracht, daß diese Bedienstung bloß zeitweilig seye, somit auf eine bleibende Anstellung keinen Anspruch gebe, und nur so lange währe, als das Abschätzungsgeschäft dauert, und der Aufgenommene dem in ihn gesetztem Vertrauen entspricht.

Sollte der aufgenommene Commissär die erforderlichen Eigenschaften zwar ausweisen, in der Folge aber als untauglich für dieses Geschäft befunden werden, so wird er sogleich entlassen, und erhält keine Entschädigung.

Die Gesuche werden an die k. k. Grundst. Regulirungs-Provincial-Commission im Küstenlande gerichtet, und müssen mit den Original- oder öffentlich

beglaubigten Zeugnissen über Moralität, Kenntnisse und körperliche Gesundheit belegt, und längstens bis Ende des Monats Jänner 1824 vorgelegt seyn.

Von der k. k. Grundsteuer-Regulirungs-Provinzial-Commission im Küstenlande zu Triest am 4. November 1823.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1406.

E d i c t.

Nro. 7296.

(3) Von dem k. k. trainer. Stadt- und Landrechte wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über die unter einem über das Vermögen des Ludwig Ditrich sel. geschebener Eröffnung des Concurfes und über Einschreiten des Leopold Ditrich, die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 6. October l. J., Nro. 5985, bey dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Freudenthal anberaumte executive Feilbietung der Ludwig Ditrich'schen Verlaßrealitäten, als:

a) der unter Herrschaft Voitsch sub Rect. Nro. 240, Urb. Nro. 80 zinsbaren Halbhuber, sammt dem dazu gehörigen Hause Nro. 1 nebst Wirthschaftsgebäuden, geschätzt auf 8341 fl. 15 kr., und

b) des unter Gut Stroblhof sub Rect. Nro. 6 dienstbaren 21 kr. 2 1/2 dl. Hubtheils, geschätzt auf 665 fl. 15 kr., hiermit eingestelt worden, wo es aber übrigenß bey der unterm nämlichen Dato auf den 29. November 1823, 7. Jänner und 4. Februar 1824, bey dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Freudenthal anberaumten executive Feilbietung der, der k. k. Staatsherrschaft Freudenthal sub Rect. Nro. 209 dienstbaren, dem Leopold Ditrich eigenthümlichen 1 1/2 Hube zu Podlipa, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, geschätzt auf 3541 fl. 45 kr., sein Verbleiben habe.

Unmerk. Bey der ersten Feilbietungstagsagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet. Laibach am 24. November 1823.

Z. 1475.

E d i c t.

Nro. 3692.

(3) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Carl Schmoll, Cameral-Verwalter zu Adelsberg, wider Andreas Daniel Obresa, k. k. Postmeister zu Voitsch, wegen schuldigen 2650 fl. sammt Zinsen, in die executive Feilbietung der dem Andreas Obresa eigenthümlichen, auf 14298 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten Realitäten, als der der Herrschaft Voitsch sub Rect. Nro. 90, 100, 139 und 227 zinsbaren zwey Kaufrechtshuben nebst Mahlmühle und Sagstott, dann des Posthauses zu Unterloitsch Nr. 2, bewilliget, und zur Vornahme derselben vor dem delegirten Bezirksgerichte Haasberg der Tag auf den 22. August, 22. October und 22. December l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr mit dem Anbange bestimmt worden, daß falls bey der ersten oder zweyten Feilbietungstagsagung niemand den Schätzungswerth oder darüber biethen sollte, die exquirten Realitäten bey der dritten Feilbietungstagsagung unter dem Schätzungswerthe hinten gegeben werden würden.

Die Schätzung und die Licitationsbedingungen können sowohl bey der unterstehenden Registratur, als auch in der Amtskanzley des delegirten Bezirksgerichts Haasberg eingesehen werden. Laibach den 28. Juny 1823.

Unmerk. Nachdem sich bey der zweyten Feilbietung niemand gemeldet hat, so wird zur dritten am 22. December 1823 geschritten werden.

Nemliche Verlautbarungen.

Z. 1488.

R u n d m a c h u n g.

Nro. 13275.

(2) Die neuerliche Pachtversteigerung des Getränkdaßes im Bezirke Gottschee, auf die Dauer vom 1. Februar 1824 bis letzten October 1825 betreffend.

Die k. k. iller. Zollgesällen-Administration bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß der Getränkdaß im Bezirke Gottschee, mit Ausnahme der Hauptgem. inde Obergras, am 5. des k. M. Jänner, Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzley der Bezirks-

oberigkeit Reifnis auf den Grund der dießfälligen festgesetzten Licitationsbedingnisse, welche beym löbl. k. k. Kreisamte Neukädtl, bey sämtlichen dortkreisigen Bezirksobrigkeiten, und bey der Licitationscommission eingesehen werden können, im Wege der Versteigerung und auf die Dauer vom 1. Februar 1824 bis letzten October 1825 in Pacht ausgelassen werden wird. Wozu die Pachtlustigen mit dem Besage eingeladen werden, daß, nachdem es demahl noch in der Verhandlung steht, ob die ganze Hauptgemeinde Obergras auch fernerhin von der Entrichtung des Getränkdatzes freyzubalten, oder ob die dazu gehörigen zehn Ortschaften, nämlich Obergras, Mittergras, Schwarzenbach, Baumgarten, Altwinkl, Alben, Merleinsbrauth, Gehack, Sacken und Neuwinkl, von solcher Begünstigung auszuschließen seyen, diesemnach bey der fräglich Pachtversteigerung ein alternativer Ausrußpreis für ein Jahr, und zwar für den ersten Fall mit 2500 fl., für den zweytedachten Fall aber mit 2520 fl., und eben so auch alternative Anbothe werden angenommen werden.

Laibach am 13. December 1823.

3. 1489.

Bau-Licitations-Ankündigung

Nro. 3210.

(2) In Folge Anordnung des k. k. hochlöbl. Hofkriegsrathes vom 9. Novem-
ber 1823, D. 3112, und hoher k. k. allr. inn. k. k. General-Commando-Ver-
ordnung vom 18. I. M., N. 7393, werden die genehmigten Bauperstellungen
an der Caserne St. Chiara zu Capo d' Istria bey Eintritt der Bauzeit, d. i. im
Frühjahr 1824, vorgenommen, und den bestehenden Vorschriften gemäß, mit Vor-
behalt der hohen Ratification, an den Mindestbiether im Licitationswege in Entre-
prise hintan gegeben werden.

Gedachte Bauperstellungen begreifen in sich:

1. Für den Maurermeister.

- a) Die Abtragung mehrerer alten Mauerwände im Innern des Gebäudes, Ausführung neuer Mauerwände und Rauchfänge.
- b) Ausbrechung mehrerer Thüren und Fenster, Einmauerung von Thür- und Fensterstöcken.
- c) Stukkaturung mehrerer Zimmer, Erhöhung derselben mit Erdanschüttung, Verputz und Weißung des Gebäudes von Innen und Außen.
- d) Aufstellung mehrerer Guseisensöfen.
- e) In der Dachziegelabtragung und Eindeckung des Daches mit neuen Ziegeln.

2. Für den Zimmermann und Tischler.

- a) In der neuen Fußbodenlegung.
- b) Beystellung mehrerer Wechsel- und Trambäume, dann Sparren und Stiegenstufen.
- c) In Beystellung neuer Thür- und Fensterstöcke, neuen Thür- und Fenster-
rahmen und Fensterbalken.
- d) In Wachtpritschen, Monturbrechen, Stellagen etc.

3. Für den Steinmetz.

- a) In Beystellung mehrerer steinerne Kaminsthürstöcke, Tragsteinen und Be-
arbeitung alter steinerne Thür- und Fensterstöcke, dann Einarbeitung der
Fenstergitter in Stein.
- b) In Lieferung mehrerer Steinzockel für die aufzustellenden Guseisensöfen.

4. Für den Schlosser.

- a) In den Beschlägen der Thüren und Fenster, dann Beystellung der Thürschlösser.

- b) Beystellung mehrerer Fenstergitter und Einlassung derselben in die steiner-
nen Fensterstöcke.
c) In der Beystellung mehrerer eisernen Rauchfang-Thüren, und Ueberzie-
hung der Kaminthüren mit Eisenblech.

5. Für den Anstreicher.

In der Anstreichung der Thüren, Fenster etc.

Die Licitations-Verhandlung wird den 15. Jänner 1824 in dem Orte der
Herstellung, nämlich zu Capo d' Istria Vormittags um 9 Uhr seinen Anfang
nehmen, und nöthigenfalls Tags darauf fortgesetzt werden.

Die nähern Licitationsbedingnisse, der Bauplan und die Vorausmaße kön-
nen in den gewöhnlichen Amtsstunden bey dem k. k. Militär-Ober-Commando
in Triest vom 27. December d. J., eingesehen werden.

Das vor der Versteigerung im Baren zu erlegende Neu- oder Darangeld in
Metall-Münze bestehet:

für die Maurer-Arbeiten sammt Materiale in	170 fl.
" " Zimmermanns und Tischler-Arbeiten in	90 "
" " Steinmeg-Arbeiten	5 "
" " Schlosser-Arbeiten	25 "
" " Arbeiten des Anstreichers	6 "

Diese Bauherstellungen werden in einzelnen Partien, nach den Gattungen
der vorkommenden Professionisten-Arbeiten, und nach Umständen auch im Ganzen
für Unternehmer und Baumeister, die alle oder auch nur einzelne Theile über-
nehmen wollen, licitirt werden, wozu hiemit alle Bau-Unternehmer eingeladen
werden.

Die gleich nach der Erstehung der Arbeiten zu erlegenden Cautionen bestehen
in dem doppelten Betrage der obigen Reugelder.

Es ist dem Unternehmer frey gestellt, dieselben entweder im Baren oder son-
stigen Versicherungen zu erlegen.

Die Caution kann zurück erhalten werden, sobald das erste Ratum der zu
bedingenden Fristen zur Bezahlung fällig ist, und anstatt derselben zurück gelas-
sen werden, in sofern diese Zahlung dem Cautions-Betrag gleich kömmt.

Der Contrahent ist gehalten, Sechs Wochen von dem Tage des geschlosse-
nen Licitations-Actes seine Verbindlichkeiten einzuhalten, nach deren Verlaufe,
wenn die höhere Ratification inzwischen nicht erfolgt ist, er von jeder weitem
Verbindlichkeit losgezählet seyn soll.

Von der k. k. allr. inn. österr. Genie- und Fortifications-Districts-Direction
zu Grätz am 24. November 1823.

Vermischte Verlautbarungen.

E d i c t.

(2)

3. 1493.

Vom Bezirksgerichte Rassenfuß, Neustädterkreises, wird allgemein bekannt gemacht:
Es sey auf Ansuchen des Herrn Weifhard Grafen v. Auersperg, Inhabers der Graf-
schaft Auersperg und der dazu gehörigen Gült Rassenfuß, unter Vertretung des Hrn.
Dr. Wurzbach in die executive Veräußerung der, dem Herrn Vincenz Globotschnig,
Pächter der erwähnten Gült zu Oberdorf bey St. Margarethen angehörigen, gerichtlich
auf 1224 fl. 50 kr. geschätzten 253 österr. Eimer alten Weine; des Viehes, als 2 Wal-

lahen, 1 Stute, 2 Kühe, 1 Kalbinn, 2 Ochsen: des Getreides, als 15 österr. Me-
gen Weizen, 10 österr. Mezen Korn, 10 österr. Mezen Gerste, 5 österr. Mezen Ha-
fer; des Futters, als 5 Cent. Heu, 30 Cent. Klee und 70 Cent. Stroh, wegen an-
rüchändigem Gült Rassenfußer Pachtshillinge schuldigen 1200 fl. M. M. gewilliget,
und seyen zu dem Ende drey Termine, als der 10. und 23. December 1823, und der
9. Jänner 1824 mit dem Anhange bestimmt worden, daß wenn die erwähnten Mobilien
bey der ersten und zweyten Veräußerungstagsatzung um den Schätzungswerth oder dar-
über nicht an Mann gebracht werden könnten, sie bey der dritten auch unter demselben
hintan gegeben werden würden.

Zu diesem Ende werden alle Kauflustigen an obigen Tagen stets frühe um 9 Uhr
im Oetz Oberdorf bey St. Margarethen zu erscheinen vorgeladen.

Bezirksgericht Rassenfuß am 26. October 1823.

Anmerkung: Bey der ersten Versteigerungstagsatzung ist sonst nichts, als zwey Pferde
(Wallachen), der gesammte Weizen und Stroh verkauft worden.

3. 1502. **N a c h r i c h t.** (2)

Im Kaffehause des Gefertigten ist der österr. Beobachter, die Wiener- und
allgemeine Zeitung gegen billige Bedingnisse zu vergeben. Das Nähere erfährt man
im Kaffehause.

Ferner sind bey ihm verschiedene Sorten des in dieser Jahreszeit üblichen
Mandolats all' uso di Cremona zu haben.

Kaibach am 17. December 1823.

Franz Coloretto,
bürgerl. Kaffehieder- und Zuckerbäder.

3. 1501. **N a c h r i c h t.** (2)

Endesgefertigter macht hiermit die ergebenste Anzeige, daß bey ihm neue
Smyrner Zeigen, das Pfund zu 7 kr.; fein ord. Kaffeh das Pfund zu 42 kr.,
mittel zu 48 kr., fein zu 57 kr.; das Pfund fein deutsches Gerstel zu 8 kr.;
zantische neue Weinbeer zu 18 kr., Sicilianer Weinbeer zu 15 kr., mittel schwarze
Calabreser zu 8 kr., neue Smyrner Zibeben zu 9 kr., Zibeben ohne Kerne 14 kr.;
das Pfund ord. fein Zucker-Mehl zu 24 kr., ord. Zucker in Stöcken zu 27 kr.,
mittel zu 30 kr., feine Raffinad zu 33 kr.; 1/4 Maß echter Kremsler Senft zu
8 kr. zu haben ist.

Joh. Carl Oppitz, am neuen Markt.

3. 1503. **W o h n u n g z u v e r m i e t h e n.** (2)

In dem Hause No. 53 auf der Pollana-Vorstadt sind zwey Wohnungen,
eine im ersten Stocke, bestehend in 5 Zimmern, einer Küche, Speisekammer,
Keller und Holzlege; die andere im zweyten Stocke, bestehend in 4 Zimmern,
einer Küche und Holzlege, täglich zu vergeben. Das Nähere erfährt man da-
selbst bey dem Hauseigenthümer.

3. 1504. **Lotterie-Nachricht.** (2)

Gefertigter gibt sich die Ehre anzuzeigen, daß man sich bey ihm auf Gesellschafts-
spiele für die Herrschaft Wltschowitz, wovon die Ziehung am 17. und 24. Jänner l. J.
erfolgt, pränumeriren kann. Es ist dabey jedem Theilnehmer freigestellt, seine Ein-
lage nach Belieben, nämlich zu 1, 2, 3, 4 fl. ic., zu bestimmen, wonach der zu ent-
fallende Gewinn dann nach Verhältniß ertheilt wird.

Trag- und Rundschafts-Comptoir
Pichler.

Leibskleidungen, Bettzeug, Wäsche, Bücher u. mittelst Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung verkauft werden.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen anmit höflichst eingeladen sind.

Laibach am 20. December 1823.

3. 1527.

U n z e i g e.

(1)

Der schon bekannte F. Löwy, Zahnarzt, hat die Ehre, einem hohen Adel, löbl. k. k. Militär, so wie auch einem verehrungswürdigen Publicum seine Ankunft anzuzeigen, und biethet jedem an Zahnkrankheiten Leidenden durch seine Kunst, so wie auch als Operateur der Mundkrankheiten, die thätigste Hülfe an.

Ferner plombirt er hohle Zähne und setzt auch Zähne ein, welche den natürlichen ganz ähnlich sind; man kann auch Conservations- und Präservativ-Mittel haben, nämlich: Zahntinctur für scorbutisches Zahnfleisch, Geister für Zahnschmerzen u., und so auch Zahnpulver.

Empfiehlt sich zu gütigen Befehlen.

Wirklichen Armen dienet er unentgeltlich.

3. 1476.

Weinverkaufs- Anzeige.

(2)

Im Hause No. 214 in der Herrngasse
i m e r s t e n S t o c k

sind folgende Weine zu verkaufen:

Strohwein die Maß	à — fl. 36 fr.
Alter Schmitzberger die Boutheille	à — = 40 "
Schmitzberger von der nähmlichen Gattung, maßweise die Maß	à 1 = 6 =
Alter Kronberger Zebedin, die Maß	à — = 24 =
Schmitzberger die Maß	à — = 40 =

Obige Weine werden nicht seitelweis sondern nur maßweis verkauft.

3. 1363.

K u n d m a c h u n g.

(6)

Hey dem Unterzeichneten sind Lose von der großen Lotterie der schönen Herrschaft Zwornitz, für welche eine Ablösung von 200,000 fl. W. W., und des reizenden Gutes Wrocanka, für welches 50,000 fl. W. W. angeboten wird, zu haben.

Diese Lotterie hat zwar nur eine Ziehung, ist aber derzeit für das spielende Publicum die vortheilhafteste, weil solche unter denen seit geraumer Zeit Statt gefundenen Auspielungen, die meisten und bloß Geldgewinnste enthält, denn außer den zwey Haupttreffern bestehen noch andere 6998, und darunter sehr bedeutende Geldgewinnste von 30 000 fl., 10,000 fl., 9000 fl., 5000 fl., 4000 fl., 3000 fl., 8 à 1000 fl., 18 à 500 fl., 10 à 300 fl., 8 à 250 fl., 8 à 200 fl., 62 à 100 fl., 250 à 50 fl., und so abwärts bis 12 fl., im Betrag von 197,000 fl. W. W.; auch wird jedem, welcher 10 Lose auf ein Mahl abnimmt, eine Anweisung auf ein Freylos gegeben, in so lange deren noch vorrätzig sind.

Für diese Freylose, welche auch in der Hauptziehung mitspielen, sind insbesondere noch 60 Prämien von 10,000 bis 50 fl., im Betrag von 17,000 fl. W. W. bestimmt, wodurch ein Los drey Mahl gewinnen kann.

Diese Vortheile, verbunden mit dem geringen Preis von 10 fl. W. W. für das Los, machen auf das spielende Publicum einen so günstigen Eindruck, daß diese Lose sehr gesucht, und daher die Freylose sich bald vergeiffen werden.

Auch sind bey Gefertigtem Lose auf die schöne Herrschaft Wltschkowitz in Böhmen, à 4 fl. C. M. zu haben.

Laibach den 16. November 1823

pr. Ignaz Pichler'sches
Frau- und Kundschaftscomptoir.

K. K. Lottoziehung am 17. December 1823.

In Grätz. 4. 33. 18. 9. 27.

Die nächsten Ziehungen werden am 31. Dec. 1823 u. 14. Jan. 1824 abgehalten werden.

Pränumerations-Anzeige.

Bey dem nun herannahenden Jahreschlusse sieht sich die unterzeichnete Verlags-
 handlung verpflichtet, den resp. Herren Abonnenten der Laibacher Zeitung für die
 bisherige Abnahme zu danken und zugleich in Erinnerung zu bringen, Ihre Bes-
 tellungen für das künftige Halbjahr um so gewisser noch im Laufe dieses Monats
 an die Verlags-Handlung gelangen zu lassen, weil die Auflage der Zeitung nur
 nach der Anzahl der Pränumeranten sich richtet, und daher später eintreffenden
 Bestellungen für den Ersatz der vorgelaufenen Nummern nicht gehaftet wer-
 den kann.

Der Pränumerations-Preis dieser Zeitung sammt des Jährlichen Blattes
 und der Beylagen, bleibt forthin derselbe, nämlich:

in der Stadt für das ganze Jahr	6 fl. 30 kr.,	für das halbe Jahr	3 fl. 15 kr.
mit Couvert im Comptoir	7 „ 30 „	„ „ „	3 „ 45 „
portofrey mit der Post	9 „ — „	„ „ „	4 „ 30 „

Das Jährliche Blatt wird, wie bisher, auch ferner auf Verlangen beson-
 ders (ohne Zeitung) verabsolgt. Der Pränumerations-Betrag ist:

im Comptoir ganzjährig	2 fl. — kr.,	halbjährig mit	1 fl. — kr.
mit Couvert	2 „ 30 „	„ „	1 „ 15 „
mit der Post	3 „ 30 „	„ „	1 „ 45 „

Bestellungen können entweder, mit portofreyer Einsendung der Pränume-
 rations-Gebühr, im Zeitungs-Comptoir, oder bey dem hiesigen löbl. k. k. Ober-
 Postamte, so wie auch bey den zunächst liegenden k. k. Postämtern geschehen.

Laibach am 12. December 1823.

pr. Edel v. Kleinmayr'schen Zeitungs-Verlag.

PHYSICAL CHEMISTRY

... the ... of ...
... the ... of ...

... the ... of ...
... the ... of ...
... the ... of ...
... the ... of ...
... the ... of ...

... the ... of ...
... the ... of ...
... the ... of ...
... the ... of ...
... the ... of ...

... the ... of ...
... the ... of ...
... the ... of ...
... the ... of ...
... the ... of ...